

Karriere machen im Landkreis

Waldeck-Frankenberg. Abiturienten und Fachoberschüler des Beruflichen Gymnasium, der FOS, der Uplandschule und der Alten Landesschule in Korbach werden heute von 9 bis 16 Uhr in der Sporthalle der Beruflichen Schulen in Korbach über die vielfältigen Ausbildungs- und dualen Studienmöglichkeiten in Waldeck-Frankenberg informiert werden.

Vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels, der den Landkreis besonders negativ beeinflusst, bietet sich hier eine besondere Chance, den Fachkräftebedarf der heimischen Wirtschaft abzudecken.

Nach der erfolgreichen Premiere in 2012 erhielten die beteiligten Betriebe wesentlich mehr Bewerbungen von Abiturienten aus der Region und auch die Schüler zogen eine positive Bilanz.

„Sicherlich gab es nach der Veranstaltungsreihe 2012 Verbesserungspotenzial im Ablauf. Das haben wir in den Feedbackrunden mit den beteiligten Arbeitgebern und Schulen analysiert und kleine Veränderungen vorgenommen“, erklärte Manfred Hamel, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Korbach, die die Federführung für die Organisation 2013 übernommen hat. Er zeigte sich optimistisch, dass die Veranstaltung 2013 optimiert werden könnte und wieder bei den Schülern gut ankommen werde.

Ein geladen werden die Schüler der Vorabgangsklassen, da Einstellungen für 2014 bereits im Sommer und Herbst 2013 bei den meisten beteiligten Arbeitgebern entschieden werden. Daher sei es wichtig, die Schüler rechtzeitig über attraktive Berufsausbildungs- und duale Studienmöglichkeiten, die der Landkreis vielfach bietet, zu informieren. An der Veranstaltungsreihe beteiligten sich 23 Betriebe und fast 800 Schüler. (r)

Mitreden bei der Windenergie

Plan wird von Mitte März bis Mitte Mai offengelegt · Stellungnahmen übers Internet

Jetzt haben die Bürger das Wort: Insgesamt 2800 Hektar in Waldeck-Frankenberg hat die Regionalversammlung gestern als Vorrangflächen für neue Windräder vorgeschlagen – bis Ende Mai nimmt das Regierungspräsidium Stellungnahmen zu den Plänen an.

VON LUTZ BENSELER

Waldeck-Frankenberg. Im Vergleich zum Entwurf von Ende November (wir berichteten) ist die Fläche für Vorranggebiete im Landkreis nur geringfügig um rund 200 Hektar gewachsen. Neu hinzugekommen ist etwa eine knapp 18 Hektar große Fläche in der Gemarkung „Röth“ bei Korbach. Weiterhin im Plan enthalten sind die umstrittenen Areale bei Rhenege im Naturpark Diemelsee und zwischen Korbach und Lichtenfels am Eschenberg („Böhlen“). Noch ist der Plan aber nicht rechtskräftig: Beschlossen hat die Regionalversammlung gestern nur einen weiteren Schritt in einem Genehmigungsverfahren, das sich noch bis Ende des Jahres hinziehen wird.

Beteiligung im Internet

Als Nächstes wird nun der Teilplan offengelegt. Die Karte mit den geplanten Vorranggebieten kann vom 15. März bis 14. Mai auf den Internetseiten des Regierungspräsidiums eingesehen werden. Außerdem liegt der Plan in den Kreisverwaltungen und kreisfreien Städten sowie im Regierungspräsidium (RP) Kassel aus. Bürger, Verbände und Insti-



Sie bekommen bald neue Nachbarn im Landkreis: Windkraftanlagen bei Helmscheid. Archivfoto: Lutz Benseler

tutionen können dann ihre Anregungen und Einwendungen zu dem Entwurf einreichen.

Die Hürde für die Beteiligung hat das Regierungspräsidium diesmal besonders niedrig gehängt: Erstmals bietet die Behörde im Internet ein einfaches Verfahren an: Karte aufmachen, Gebiet anklicken, eventuell den Steckbrief mit den wichtigsten Daten zur Fläche lesen

Vorranggebiet im Entwurf dargestellt sind. Damit werde die Möglichkeit eröffnet, auch dazu noch Hinweise abzugeben, die möglicherweise für eine nachträgliche Ausweisung nützlich sein könnten, erklärt Conrad.

Durch Windgutachten können etwa neue Bereiche in das Aufstellungsverfahren aufgenommen werden – sofern für sie Windgeschwindigkeiten von 5,75 Meter pro Sekunde in 140 Meter Höhe belegt werden. Letzter Eingabetermin für Stellungnahmen auf schriftlichem oder elektronischem Weg ist Mittwoch, 29. Mai.

Beschluss im Herbst

Über die bis dahin eingegangenen Einwendungen berät die Regionalversammlung wiederum. Die Ergebnisse der Diskussion fließen in einen geänderten Entwurf ein, der dann im Spätsommer erneut für einen Monat offengelegt wird. Erst im Herbst beschließt die Regionalversammlung den neuen Teil-Regionalplan endgültig, der dann der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Fast einmütig – bei einer Gegenstimme der Piraten – beschloss die Vertreter der Regionalversammlung gestern den Plan. Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke zeigte sich nach der Abstimmung zufrieden: „Dass wir in dieser Abstimmung einen so starken Konsens erzielen konnten, verdanken wir vor allem der Arbeitsgemeinschaft Windenergie in der Regionalversammlung.“ In dem Gremium arbeiten alle Fraktionen und die Fachdezernate des RP zusammen.

Auf der Webseite stellt das RP unter der Rubrik „Erneuerbare Energien“ auch alle rund 250 Suchräume vor, die nicht als

HINTERGRUND

Vorranggebiete

Auf insgesamt 26 Flächen im Landkreis sollen künftig Windräder gebaut werden dürfen. Das sieht der Plan für Waldeck-Frankenberg vor:

Bad Arolsen:

- entlang der L 3198 (686,64 Hektar)
- Landau (175,67)

Bad Arolsen/Twistetal:

- Matzenhöhe bis Kahlenberg (204,85)

Battenberg:

- westlich von Dodenau und Bromskirchen (53,87)

Bromskirchen:

- nördlich von Bromskirchen (57,16)

Diemelsee/Twistetal:

- von Adorf bis Vasbeck (105,99 und 136,18)

Diemelsee:

- Dülmen (235,92)

Diemelstadt:

- nördlich der K 83 (254,31)
- Kulikekopf (27,14)

Geländen/Gilserberg:

- zwischen Moischeid und Geländen (134,53)

Görschen:

- oberhalb Beckersgrund (15,11)

Korbach:

- Marke (25,60)
- Welsche Lied (130,03)
- Röth (17,86)

Korbach/Lichtenfels:

- Böhlen (99,01)

Volkmarshausen:

- an der A 44 (10,37)

Waldeck:

- Tanzplatz (36,14 und 58,53)
- östlich vom „Tanzplatz“ (16,08)

Willingen:

- in der Goldbeck/Rothkopf (35,72)
- westlich von Schwalefeld/ Hoher Eimberg (61,50)
- Sähere (28,69)
- Eideler Berg/ Schneeberg (72,72)
- Mühlenberg (47,27)
- westlich von Willingen/ Langenberg (45,29)

Reklamieren und Flambieren

Gastronomie-Prüfungen an den Beruflichen Schulen

Korbach. Die praktischen Prüfungen zur Hotelfachfrau, zum Restaurantfachmann sowie zum Koch fanden vergangene Woche im Lehrrestaurant und in der Lehrküche der Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen statt.

Nachdem die Auszubildenden den theoretischen Prüfungsteil bereits im November absolviert hatten, stand jetzt der praktische Teil an. Hierbei mussten die Hotel- und Restaurantfachleute ein kulinarisches Abendbuffet für ein silbernes Klassentreffen erstellen.

Dazu mussten die Vorbereitungsarbeiten geplant und die Tische dem Menü entsprechend eingedeckt werden. Reklamationsgespräche an der Rezeption gehörten auch zur Prüfungsaufgabe, ebenso wie

das Flambieren von Crêpes Suzette. Die angehenden Köche hatten aus einem vorgegebenen Warenkorb ein Drei-Gang-Menü für sechs Personen zu kreieren und dafür eine Warenanforderung und einen Arbeitsablauf zu erstellen. Hergestellt wurden dann eine Rinderkraftbrühe, eine Rinderroulade mit Beilagen sowie eine Dessertvariation mit Orangen.

Erfolgreiche Prüflinge

Die Prüfung bestanden haben die Köche Dennis Geschke (Willingener Brauhaus), Pascal Budde und Benjamin Dat (externe Prüflinge), die Hotelfachfrauen Andrea Götte (Göbels Seehotel, Heringhausen) und Marina Lampe (Hotel Berghof, Willingen) sowie der Restaurant-

fachmann Ümit Gecici (externer Prüfling).

Geprüft wurden die Köche und Gastronomiefachleute vom Prüfungsausschuss Köche: Günter Kesper (Flairhotel Central, Willingen), Thomas Wiele (Montecatini, Korbach), Jens Daude (Vis-à-Vis, Willingen), Dirk Halle (BBW, Bad Arolsen), Dirk Drössler und Thomas Schmidt (beide Berufliche Schulen in Korbach) und dem Prüfungsausschuss Gastgewerbe: Ingrid Brüne-Frisch (Posthotel, Usseln), Thomas Vonhoff (Upländer Hof, Schwalefeld), Matthias Andree (Seehotel Andree, Waldeck), Andrea Melzing (Sauerland Stern, Willingen), Dirk Schmid, Bernd Plappert und Ulrike Isenberg (alle Berufliche Schulen in Korbach). (r)



Auch wenn Bären

eigentlich Einzelgänger sind: Als Schneebären treten sie mitunter als Familie öffentlich in Erscheinung. Wer's nicht glaubt, kann sich gern davon in der Thomas-Mann-Straße in Korbach ein Bild machen, wo Stephan Koch, Anika Kleinheins sowie Lukas und Lisa Koch sich mit der Bärenfamilie ein Stelldichein gaben. Foto: pr



Die erfolgreichen Auszubildenden mit den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse, Ingrid Brüne-Frisch (l.) und Günter Kesper (r.). Foto: pr

Übung für den Einsatz

Frankenberger Soldaten bereiten sich auf Afghanistan vor

Frankenberg. Im Februar rollen wieder mehrere große Bundeswehrfahrzeuge durch die Region: Die Soldaten des Frankenberger Bataillons Elektronische Kampfführung bereiten sich auf den Auslandseinsatz in Afghanistan vor.

Wenngleich der Abzug der deutschen Soldaten aus Afghanistan politisch beschlossen ist, beteiligt sich das Bataillon weiter am ISAF-Einsatz in Afgha-

nistan. Dazu finden auch 2013 wieder größere Übungen, auch mit gepanzerten Fahrzeugen, in Nordhessen statt.

Im Raum Niedersfeld

Die erste Übung im neuen Jahr ist für die Zeit vom 11. bis 15. Februar geplant. Dabei werden unter anderem mehrere Transportpanzer „Fuchs“ zum Einsatz kommen. Die Soldaten be-

reiten sich vor allem im Raum Niedersfeld, Lohfelden, Rimbach und Gladenbach auf den Auslandseinsatz vor.

Ziel der Übung ist es, simulierte gegnerische Funkstellen aufzuklären und zu orten. Die Soldaten der Burgwald-Kaserne werden damit für ihre Aufgabe am Hindukusch trainiert, um den Auftrag im Einsatzland sicher und schnell umsetzen zu können. (r)